

Herrn Landrat Florian Wiedemann,  
und den Damen und Herren des  
Kreistages

95493 Bischofsgrün, 19.06.2020

## **Antrag auf vorerst zeitlich begrenzten Erhalt der Hotelfachschule und Berufsfachschule in Pegnitz.**

Die Fraktion der SPD im Kreistag Bayreuth stellt Antrag, von der beabsichtigten Schließung der Einrichtung, trotz der aktuellen Anmeldezahlen und der dargestellten Defizitsituation, abzusehen, und einen, zumindest zeitlich begrenzten, Erhalt der o.g. Einrichtung sicherzustellen. Dabei schließen wir uns der bereits im Antrag der Kollegin Reinert-Heinz, vom 14.06.2020, grundsätzlichen Argumentation an, welche die Wichtigkeit dieser Einrichtung für unsere Tourismusregionen deutlich gemacht hat.

### **Gleichzeitig bitten wir um Beantwortung folgender Fragen, wenn möglich zum Beginn der Beratung des Tagesordnungspunktes im Kreisausschuss:**

Wie ist der Umsetzungsstand der einstimmigen Beschlusslage aus der Sitzung des Kreisausschusses vom 13.12.2019, in Bezug auf den Tagesordnungspunkt 5? Welche Vorgaben wurden seitens der Verwaltung, gegenüber wem, gemacht.

Wer trägt für die Bewerbung der Angebote, und das Marketing insgesamt, der o.g. Einrichtung die Verantwortung?

Wer zeichnet für die Digitalisierung unserer Einrichtung verantwortlich, was ist hier der aktuelle Ausstattungsstand?

Wie setzt sich das angesprochene Defizit zusammen, welche Veränderungen wären im Falle eines Auslaufens der Einrichtung in Bezug auf die Kosten, wann zu erwarten?

Womit ist der plötzliche Zeitdruck für eine Entscheidung tatsächlich zu begründen? Die Defizitsituation ist, mit Ausnahme der geringeren Förderbeiträge, nicht unbekannt.

Lässt sich die Festlegung des 2-jährigen Rhythmus Pegnitz/Bad Kissingen rückgängig machen? Wer hat dies so vorgegeben.

Wie bewertet die Schulleitung, das Kollegium und auch die Schüler die Situation und die Möglichkeiten? Gibt es hierzu verwertbare Erhebungen?

War die Schulleitung zu der Sitzung des Ausschusses am 16.06.2020 eingeladen?

Wenn den angemeldeten Schülern abgesagt werden müsste, haben diese dann noch Chancen sich umzumelden?

**Des Weiteren führen wir folgende Argumente (in nicht priorisierter Reihenfolge) die wir unserem Antrag, die Schließung auszusetzen, zu Grunde gelegt haben an:**

Die Hotelfachschule ist die erste in Bayern, die das Angebot „Gastronom“ anbieten kann, das muss ausgebaut werden.

Die Berufsfachschule hat die Erlaubnis als zweite Schule im Regierungsbezirk Oberfranken, neben Kronach, für den Zugang mit Mittlerer Reife. Die Schule Wiesau (für die Oberpfalz) verzeichnet bis jetzt dort 50 Anmeldungen. Wir sind der Meinung, dass dieses neue Angebot noch sehr wenig / zu wenig publiziert ist / wurde, und sich große Chancen daraus ergeben können Schüler für diesen Weg zu begeistern. Auch für Schüler aus Mittelfranken ist Pegnitz der ideale Standort! Dort wird dieses neue Angebot nicht vorgehalten werden!

Der Markt reagiert in dieser besonderen Zeit sehr verlangsamt, viele Entscheidungen der künftigen Nachwuchskräfte, fallen leider verzögert. An den Schulen werden insgesamt sehr späte Entscheidungen der Schüler erwartet. Auch bei uns.

Wir sehen gerade die Möglichkeiten des Pegnitzer Angebotes (alt und neu) als Chance für junge Menschen, die Krise in der Tourismuswirtschaft, durch Aus- und Fortbildung sinnvoll zu überbrücken. Wir meinen, dass sich hier in Sachen Anmeldezahlen noch etwas bewegen wird, wenn das Marketing, auch kurzfristig forciert wird. Die Arbeitsagenturen sind aktuell eingebunden.

Wir zahlen aktuell Gastschulbeiträge, z.B. nach Wiesau, für Schüler aus unserem Landkreis, welche dort die neue Form des Einstiegs mit einem mittleren Bildungsabschluss nutzen. Die Schüler müssen an unsere Schule zurückkehren. Hier braucht es Konzepte!

Der Schulstandort Pegnitz würde im Falle der Schließung stark geschwächt.

Die Diskussionen um die Einrichtungen haben den Ruf nicht gerade verbessert, und müssen endlich beendet werden. Die Verunsicherung potenzieller Bewerber an unsere Schulen zu gehen, hat die Gesamtsituation sicher ebenfalls negativ begleitet.

Die Möglichkeiten nachhaltige Kooperationsmöglichkeiten mit unterschiedlichsten Partnern zu prüfen wurden, wer auch immer hierfür verantwortlich ist, nicht ausgeschöpft.

Eventuell notwendiges weiteres Personal, bzw. Personalersatz, kann auch über Zeitverträge, oder in Form von Ausleihen vorübergehend angestellt werden.

Gespräche mit dem regionalen Gastgewerbe machen deutlich, dass es Veränderungen bedarf, jedoch darf es nicht zu einer übereilten Schließung kommen. Mit dem beschlossenen Arbeitskreis können gemeinsam Lösungen und Strategien entwickelt werden. Dieser Versuch muss unternommen werden.

**Fazit:**

Wir sollten uns nun endlich die Zeit nehmen Strategien und Umsetzungsschritte zu entwickeln, um unsere Einrichtungen in eine stabile Zukunft bringen zu können. Wenn der Standort geschlossen ist, gibt es kein zurück. Nutzen wir deshalb alle Möglichkeiten, in einem festzulegenden Zeitfenster von zwei bis drei Jahren, neue Weichenstellungen vorzunehmen, und deren Wirksamkeit laufend zu prüfen.

Im Namen der Fraktion sage ich im Voraus Danke für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Unglaub  
Fraktionssprecher